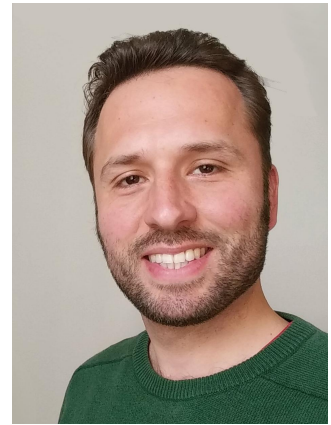


MARTIN KESZTYÜS

Bewerbung um Listenplatz Ratsreserveliste auf Platz 8

Vita/Persönliches



- Geboren 1980 in Göttingen, Studium der Rechtswissenschaften in Marburg/Lahn / Diplombjurist
- Seit 2007 wohnhaft in Hamm
- Politisch aktiv seit 2010
- Ratsmitglied seit 2014
- Direktkandidaturen: Landtagswahl 2012 und 2017, Bundestagswahl 2017, Europawahl 2014
- Geschäftsführender Vorstand der Flüchtlingshilfe
- Mitglied am Runden Tisch gegen Radikalismus und Gewalt
- Mitglied des Personalausschusses und des Integrationsrates der Stadt Hamm
- Vier Jahre Mitglied des Sozialausschusses
- Drei Jahre parlamentarische Erfahrung als Geschäftsführer im LWL, Vertretung im Sozialausschuss und Teilnahme an Ältestenratssitzungen
- Vier Jahre Sachkundiger Bürger (Personalausschuss) im LWL und sachkundiger Bürger im RVR (Umweltausschuss)
- Urheber von zwei erfolgreichen Anträgen auf die Installation von Fahrradständern vor und hinter dem Bahnhof
- Urheber des erfolgreichen Antrags auf die Halbierung der Hundesteuer für Hunde aus dem Tiersyl
- Urheber der erfolgreichen Initiative „Kälteshuttle“.
- Teilnehmer und Unterstützung der Bürgerinitiative „Gegen Gasbohren“
- Abstimmung gegen den Gasbohren-Antrag im Rat
- Erfolgreiche Klage gegen das Glasverbot in Hamm 2012
- Antrag auf Einrichtung einer Gesundheitskarte für Geflüchtete
- Antrag auf Einrichtung einer Ehrenamtskarte
- Abstimmung gegen eine Prozenzhürde bei Kommunalwahlen (Landesverfassungsgericht lehnte die Prozenzhürde im Endeffekt ab)
- Zweifacher Antrag auf Erstellung eines maschinenlesbaren Haushalts

BEWERBUNG/MOTIVATION

Wenn alles so läuft, wie wir uns das erhoffen, werden wir uns großen Herausforderungen gegenüber sehen. Auf der einen Seite gilt es die Energie aus Fridays For Future mitzunehmen. Auf der anderen Seite werden wir auf die anderen Parteien im Rat stoßen, und wahrscheinlich auch Kompromisse schließen müssen. Das wird nicht einfach werden. Dafür brauchen wir erfahrene aber auch junge Ratsleute, die den Kontakt zu den kommenden Generationen nicht verloren haben.

Unsere Stärke ist das Wissen in Umweltthemen, welche schon seit Jahrzehnten auf der Haut brennen, aber erst jetzt langsam die Gesellschaft im Großen zu interessieren beginnen. Unsere Schwäche sind Themen wie Digitales, welches gerade im Zusammenhang mit Umweltthematiken einen neuen Stellenwert erhält.

Chancen bestehen gerade jetzt im Zuspruch zur Fridays For Future Bewegung. Wichtig dafür ist aber der enge Kontakt zur Jugend. Ich habe Kontakt zu Studentengruppen wie Stud.Int und Open Globe, war bereits bei Fridays For Future und bei Parents For Future.

In den Chancen bestehen aber auch Gefahren. Wir werden aufpassen müssen, dass wir uns nicht zerreißen. Es wird harte Auseinandersetzungen geben. Dabei wird es ganz entscheidend sein, dass es eine faire Streitkultur gibt. Ich wäre nicht bereits im vierten Jahr Vorsitzender der Flüchtlingshilfe, würde ich nicht auf solch eine achten. Ich habe eine ausgleichende Natur und kann mich sowohl auf emotionaler als auch auf rationaler Ebene mit Menschen auseinander setzen. Ich arbeite auf Augenhöhe.

Mein ganz persönliches Thema ist Flucht und Asyl. Hier würde ich gerne Zustände für die Geflüchteten in Hamm verbessern und ein Motor für die menschenwürdige Behandlung von Geflüchteten in Hamm sein. Der Oberbürgermeister hat klare Worte für die Aufnahme von Geflüchteten gefunden. Das freut alle, die in der Flüchtlingsarbeit in Hamm und darüber hinaus tätig sind. Dennoch gibt es auch in Hamm noch viel zu tun. Initiativen wie die Gesundheitskarte für Geflüchtete wurden abgelehnt. Und wenn man in die Niederungen des Asylamts hinabsteigt, ist auch nicht immer alles so rosig. Da muss genau hin geschaut werden. Und das möchte ich gerne tun.